

# Erläuterungen zur Geologischen Karte von Sachsen

im Maßstab 1:25000.

Bearbeitet von der Geologischen Landesuntersuchung.

Herausgegeben vom Finanzministerium.

## BLATT ZWENKAU.

II. Auflage

VON R. GRAHMANN.

(I. Auflage 1883 von J. HAZARD.)

### Oberflächengestaltung und allgemeiner geologischer Aufbau.

Blatt Zwenkau bringt einen Ausschnitt des als „Leipziger Tieflandsbucht“ bezeichneten Südrandes des norddeutschen Flachlandes zur Darstellung. Das Gebiet des Blattes wird daher in der Hauptsache von Ablagerungen des Diluviums und Alluviums eingenommen. Die Oberflächengliederung ist gemäß dem eintönigen geologischen Aufbau wenig ausgeprägt.

Als auffälligstes morphologisches Glied ist das Tal der heutigen Elster anzusehen, das sich als etwa 2 km breite Aue in der Osthälfte des Blattes von Tellschütz-Löbschütz aus in fast südnördlicher Richtung nach Großschocher-Windorf zu erstreckt und durch den lebhaften Wechsel von Wiesen und Laubwaldungen reizvolle parkartige Bilder gewährt. Der östliche Talrand entfällt nur bei Zwenkau selbst auf das Kartenblatt und stellt sich hier als ziemlich ausgeprägter Steilhang von 6 bis 8 m Höhe dar, an dem oligozäne Glimmersande, präglazialer Elsterkies und Geschiebelehm zum Ausstrich kommen. Die westliche Begrenzung der Aue ist viel weniger augenfällig, ja im südlichen Teile des Blattes überhaupt kaum bemerkbar, und auch nördlich von Hartmannsdorf nur durch eine etwa 3—4 m hohe Stufe gebildet. Der Grund hierfür liegt darin, daß sich westlich vom heutigen Elstertale diesem etwa parallel ein älteres, zur zweiten Eiszeit aufgeschottertes, später mit jüngeren